

Die Preise

Der Otto Brenner Preis ist mit einem Preisgeld von insgesamt **45.000 Euro** dotiert, das in den folgenden Kategorien vergeben wird:

Der erste Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.
Der zweite Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.
Der dritte Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Zusätzlich vergibt die Stiftung einen **Otto Brenner Preis „Spezial“** für die beste Analyse (Leitartikel, Kommentar, Essay), **er ist mit 10.000 Euro dotiert**, und einen **Newcomer- / Medienprojektpreis (2.000 Euro)**.

Außerdem werden in Zusammenarbeit mit netzwerk recherche **drei »Recherche-Stipendien«** in Höhe von **je 5.000 Euro** ausgelobt. Die jeweiligen Stipendiaten werden von erfahrenen Journalisten begleitet, die als Mentoren bei der journalistischen Arbeit zur Seite stehen. Ein ausführliches Themen-Exposé, ein genauer Recherche-, Kosten- und Zeitplan sind die Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb.

Mehr Informationen zu Stipenden finden Sie unter www.netzwerkrecherche.de.

Die Liste der bisherigen Preisträger können Sie unter www.otto-brenner-preis.de abrufen.

Die Jury

Sonia Seymour Mikich (WDR, Monitor)
Prof. Dr. Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung)
Harald Schumann (Der Tagesspiegel)
Prof. Dr. Volker Lilienthal (Uni Hamburg)
Prof. Dr. Thomas Leif (netzwerk recherche e. V.)
Berthold Huber (Verwaltungsratsvorsitzender der Otto Brenner Stiftung)

Die Preisträger werden unter Ausschluss des Rechtswegs ermittelt.

Die Preisträger werden informiert, sobald die unabhängige Jury getagt hat.

Die Bewerbungsformulare mit allen erforderlichen Informationen finden Sie unter:

www.otto-brenner-preis.de

Otto Brenner Stiftung
 Wilhelm-Leuschner-Str. 79
 60329 Frankfurt am Main
 E-mail: info@otto-brenner-preis.de
 Tel.: 069 / 6693 - 2576
 Fax: 069 / 6693 - 2786

Bewerbungszeitraum 2011

1. April bis 15. August

Ausschreibung – Otto Brenner Preis 2011



**Kritischer
Journalismus –
Gründliche Recherche
statt bestellter Wahrheiten**

Die Otto Brenner Stiftung schreibt 2011 wieder den Otto Brenner Preis aus. Die Preisverleihung findet am 22. November in Berlin statt.

Der Preis steht unter dem Motto:

»Kritischer Journalismus – Gründliche Recherche statt bestellter Wahrheiten« und wird an Journalistinnen und Journalisten verliehen, die erstklassige Recherche vorweisen können.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **15. August 2011** (es gilt der Poststempel).

Eingereicht werden können Beiträge, die nach dem 13. August 2010 in deutscher Sprache erschienen sind. Es besteht keine Einschränkung in Bezug auf das Medium, Thema, Ressort oder Genre sowie Länge der Veröffentlichung. Es werden nur Einsendungen berücksichtigt, die unter Verwendung der offiziellen Bewerbungsformulare (siehe www.otto-brenner-preis.de) erfolgen.

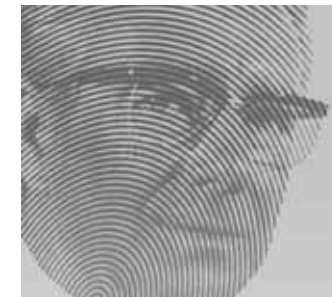
Publikumsvorschläge für preiswürdige Beiträge sind herzlich willkommen.

Ziel des Wettbewerbs zur Förderung eines kritischen Journalismus ist es:

- gesellschaftlich relevante, aber gemessen an deren Bedeutung nicht ausreichend behandelte Themen in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.
- Journalistinnen und Journalisten zu ermutigen, ungeachtet möglicher Konsequenzen unbequeme Fragen zu stellen und Missstände klar zu benennen.
- Beiträge zu prämiieren, die sich durch eine eigenständige und vor allem gründliche Rechercheleistung positiv absetzen und in Sprache, Stil und Darstellungsweise Maßstäbe setzen.
- Nachwuchs-Journalistinnen und -Journalisten mit Stipendien zu ermöglichen, durch intensive Recherchen zu brisanten Themen journalistisches Profil zu gewinnen.

Zivilcourage im Journalismus fördern

Der Preis für kritischen Journalismus orientiert sich am politischen Vermächtnis Otto Brennners, der Zivilcourage zum Maßstab seines Handelns machte. Den »aufrechten« Gang forderte er auch von anderen ein.



„Nicht Ruhe und Unterwürfigkeit gegenüber der Obrigkeit ist die erste Bürgerpflicht, sondern Kritik und ständige demokratische Wachsamkeit.“

(Otto Brenner 1968)

Im Andenken an den Namensgeber vergibt die Otto Brenner Stiftung 2011 zum siebten Mal den Otto Brenner Preis mit dem Titel »Kritischer Journalismus – Gründliche Recherche statt bestellter Wahrheiten«.

Preisträger 2010:

Karin Prummer und **Dominik Stawski** (Newcomerpreis)

Alfons Pieper (Medienprojektpreis)

Carolin Emcke (1. Preis)

Redaktion „Panorama – Die Reporter“ (2. Preis)

Markus Metz und **Georg Seeßlen** (3. Preis)

Willi Winkler (Otto Brenner Preis „Spezial“)